

Krumbacher Pfarrblatt

36. Jahrgang • Juni 2019 • Nr. 2

Erstkommunion 2019

Als Thema für die diesjährige Erstkommunion wählten wir „Post für Gott“, es sollte den Kindern die Bedeutung der Kommunikation mit Jesus Christus und Gott Vater nahebringen.

Als Symbole für unser Thema wählten wir bunte Briefkuverts und gestalteten damit eine Collage, die wir an der Kanzel anbringen durften, sowie einen hölzernen Briefkasten, den uns Christian Haindl dankenswerterweise liebevoll gestaltet, zur Verfügung stellte. In diesen Briefkasten durften die Kinder dann kleine Briefe mit ihren Gedanken einwerfen, anonym selbstverständlich - mehrmals erwähnte unser Herr Pfarrer Herbert bei der Messe, welche ernsthafte Gedanken sich unsere Erstkommunionkinder machen.

Von Jänner weg wurde versucht, die Erstkommunionstunden für die Kinder interessant zu gestalten – neben Kerzenbasteln, Liedern, Vorbereitung auf die Beichte, Besprechung über den Ablauf der Messe und vielen anderen Aktivitäten gestaltete Sandra Zangl für die Kinder auch einen Kinderkreuzweg in der Kirche, bei dem die Kinder das Leiden Jesu selbst nachspielen und gleichzeitig einen Palmbesen für Palmsonntag basteln durften.

Jede Stunde begann in der Kirche, wo die Kinder unserem Pfarrer Herbert Löcher in den Bauch fragen durften, und auch wenn er meinte, er wisse nicht alles, bekamen sie fast immer eine zufriedenstellende Antwort.

Im Jänner war auch die Vorstellungsmesse, in der sich die Kinder unserer Pfarrgemeinde als Erstkommunionkinder vorstellten: Die Zeit verging für uns viel zu schnell. Bei der Taufenerneuerung Ende April erneuerten die Kinder ihr Taufversprechen und durften nach der Messe gemeinsam mit dem Taufpaten/der Taufpatin Luftballons mit einem Wunsch in den Himmel steigen lassen.

Am 1. Mai stand noch die Fußwallfahrt nach Kaltenberg auf dem Programm. Dann näherten wir uns mit Riesenschritten dem Tag der Erstkommunion....und auf einmal war er



Foto: Piribauer

da, der 30. Mai – leider spielte dieses Jahr das Wetter nicht so ganz mit, deshalb starteten wir nicht wie gewohnt, bei der Volksschule, sondern im Alten Pfarrhof. Die Eltern überreichten ihren Kindern die Holzkreuze und in Begleitung von Pfarrer Herbert mit den Ministranten, Frau Direktor Schwarz, Frau Lehrer Grabner, den Tischmüttern und Eltern umrundeten die Erstkommunionkinder unter der Führung des Musikvereins Krumbach einmal die Kirche und zogen dann in dieselbe ein, wo sie das erste Mal zur Kommunion gehen durften. Musikalisch unterstützt durch die Gruppe von Maria Winkler war es eine sehr schöne, stimmungsvolle Messe.

Gottseidank war das Wetter etwas besser, als am Morgen, daher konnten wir nach der Messe noch einmal um die Kirche ziehen, anschließend wurden die Kinder zur Jause gebeten, die Erwachsenen stärkten sich bei der Agape im Pfarrhof. So schnell ist die Zeit verfliegen! Allen, die mitgeholfen haben, sei es in der Vorbereitungszeit oder bei den Vorbereitungen auf das Fest, sei noch einmal gedankt! Herzlichen Dank auch noch einmal an Pfarrer Herbert für seine Hilfe und Geduld, auch an jene Lehrer, die uns unterstützt haben (danke, liebe Frau Lehrer Grabner für weniger Hausübung an besagten Mittwochen) und an alle Eltern!

Evelyn Piribauer

Die Firmvorbereitung



Foto: Viktoria Kornfeld

Im Oktober haben wir mit unserer Firmvorbereitung begonnen. Unser Firm-Motto war „Wer bin ich? Ich bin wer!“. Zu Beginn der Firmstunden sangen wir immer unser Firmlied „Today I choose“. In unseren Vorbereitungsstunden haben wir über alles Mögliche geredet. Zu Weihnachten schrieben wir Menschen, die uns wichtig sind eine Karte, sahen uns den Kurzfilm „Butterfly Circus“, welcher von Menschenverspottung handelt, an und diskutierten im Anschluss darüber. Wir planten auch ein Sozialprojekt, wobei wir einen 23-jährigen Mann, der seit einem Arbeitsunfall vor 3 Jahren querschnittsgelähmt ist, unterstützten. Um Geld

Bitte umblättern

www.krumbach-noe.at/pfarre – auch auf der Homepage können Sie die aktuelle Ausgabe der Pfarrzeitung nachlesen; ebenso alle Termine und auch die wöchentlichen Verlautbarungen sowie interessante und aktuelle Texte und Informationen. Schauen Sie öfters rein; wir freuen uns über Rückmeldungen! Die Pfarre hat eine neue E-Mail-Adresse: pfarre.krumbach@katholischekirche.at



Foto: Pfarre

Wort des Pfarrers

Liebe Brüder und Schwestern in Krumbach!

Die innerpolitischen Ereignisse der letzten Wochen waren sehr turbulent und weisen uns auf manches hin. Sehr plötzlich können Entwicklungen entstehen, die viele Dinge in Bewegung setzen und auch nachhaltig verändern.

Wer hätte noch vor wenigen Wochen gedacht, dass ein Misstrauensantrag gegen die Regierung Erfolg hat und es im September Neuwahlen geben wird?

Alles hat sehr stabil und konstant ausgesehen und plötzlich muss die gesamte Regierung zurücktreten. Somit haben sich auf politischer Ebene Regierung und Parteien als variabel und der Herr Bundespräsident und die österreichische Verfassung als konstant und beständig erwiesen. Was ist nun in unserem Leben variabel und was hat Bestand? Wahrscheinlich sind in unserm Leben mehr Dinge variabel und unbeständig, als uns lieb ist.

In der Bibel gibt es viele Anleitungen zu einem glücklichen und erfüllten Leben. Das Buch der Bücher bietet uns Lebenshilfe in jeder Situation, gerade in besonders schwierigen: Einmal erzählte Jesus folgende Geschichte: „Wer diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein, denn es war auf Fels gebaut.“ (Mt 7,24-25).

Viele Getaufte bemühen sich redlich um ein christliches Leben nach den Geboten. Sie versuchen, die Gebote zu erfüllen und regelmäßig am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen. Andere wieder legen den Schwerpunkt ihres Wirkens auf Dienste. Sie versuchen für andere da zu sein und haben eine besondere Gabe, die Not anderer zu bemerken und sie zu lindern. Wieder andere sehen ihre Aufgabe ebenfalls darin für andere, oft unbekannte, einzutreten. Sie sehen sich

als Fürbitter, die ihre Gebete und Opfer anderen zuwenden. Natürlich gibt es auch solche, die nach ihren eigenen Regeln leben und scheinbar auch halbwegs zurechtkommen.

Für wen gilt nun diese Zusage Jesu, welches Lebenshaus hat Bestand?

Ich denke, die Zusage Jesu gilt grundsätzlich für alle und hat doch für jeden eine spezielle Bedeutung. Wir leben in einer unvollkommenen Welt, in der gleichsam ohne Vorwarnung plötzlich sehr erschreckende Ereignisse passieren können. Einige dieser Ereignisse haben sich in diesem Jahr in unserem Umfeld ereignet. Jesus hat uns nicht zugesagt, dass es keine Schwierigkeiten und Katastrophen geben wird. Er hat versprochen, dass er uns beistehen wird und uns niemals verlässt: „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mt 28,20). Wer darauf vertraut und sich der Hilfe Gottes bewusst ist, wird mit schwierigen und manchmal auch sehr schwierigen Situationen zurechtkommen. Es hängt von unserem Glauben ab, wie sehr wir die Zuwendung Gottes für uns einlösen können.

Manchmal erweist sich auch das Einstürzen eines Lebenshauses als Segen. Das ist klarerweise nicht die Erkenntnis in der Katastrophe, sondern betrifft ein reflektiertes Erkennen oft nach vielen Jahren. Jesus selbst ist menschlich völlig gescheitert und hat doch in der Auferstehung triumphiert „Reißt diesen Tempel nieder, in drei Tage werde ich ihn wieder aufrichten.“ (Joh 2,19).

Das 13. Kapitel des 1. Korintherbriefes schließt mit folgenden Worten, die sicher auch unsere Fragen thematisch abrunden: „Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, doch am größten unter ihnen ist die Liebe.“

Eine gesegnete und erholsame Zeit wünsche ich allen Lesern von Herzen

uer Pfarrer Herbert Schedl

Fortsetzung „Die Firmvorbereitung“ von Seite 1

für ihn aufzutreiben, beschlossen wir einen Mix aus einer Faschingssitzung und Schwarzpeterlzapfen zu veranstalten. Unter dem Titel „Spün & Lochn“ luden wir im Februar dazu ein und führten dort Sketche und einen Tanz auf. Bei dieser Veranstaltung nahmen wir 2.200 Euro ein, welche wir mit Freude dem jungen Mann übergaben. Wir hatten auch die Möglichkeit die Arbeit in der Pfarre kennenzulernen. Da trugen wir z.B. Weihnachtspackerl für die Senioren aus, halfen beim Frühstück für die Schülerrate, halfen im betreuten Wohnen mit oder übernahmen einen Lektorendienst. Auf unserem Firmwochenende besuchten wir unseren Firmspender Markus Muth, schauten uns das Priesterseminar an, spielten Spiele, lernten etwas über den Heiligen Geist und planten unsere Firmung. Die Firmvorbereitung war eine sehr schöne und lustige Zeit.



Foto: Pfarre

Neuer Kommunionsspender



Foto: Pfarre

Herr Ing. Johann Schwarz hat am 6. April den Kommunionsspenderkurs absolviert und wird diesen Dienst ab sofort in unserer Pfarre ausüben. Wir danken ihm für seine Bereitschaft und wünschen ihm viel Freude bei der Ausübung dieses besonderen Dienstes.

Liebe Generation 60+

Unser neues Arbeitsjahr beginnt heuer ausnahmsweise am 5. Sept. mit unserem 1. Seniorennachmittag, da am 12. Sept. die Dekanatsfrauenwallfahrt nach Ollersdorf im Burgenland ist. Weiter Termine: 10. Okt., 14. Nov. und 12. Dez., jeweils Beginn um 14 Uhr mit einer Heiligen Messe. Im Anschluss gemütliches Beisammensein im Pfarrhof.



Foto: Pfarre

Auf ein baldiges Wiedersehen freut sich Christine Kerschbaumer und Team

Ordensverleihung

Am 29. März erhielt unsere **Christine Kerschbaumer** im **Erzbischöflichen Palais** durch **Weihbischof Mag. Dr. Franz Scharl** den **Stephanusorden** in **Bronze**.

In der Laudatio, die unser Altpfarrer Msgr. Franz Grabenwöger hielt, zählte er die zahlreichen Dienste auf, die Christine bereits für unsere Pfarre getätigt hat. Hier ein kleiner Auszug davon: „Ich könnte ein ganzes ABC machen, tu ich aber nicht. Wir wollen ja wieder heimkehren. Ich fang mit K an, wie Kerschbaumer; K wie katholische Frauenbewegungsleiterin warst du!“.

In der Rede erwähnte unser Altpfarrer ihren langjährigen Dienst als Kommunionsspenderin mit der Zusatzbefähigung für die Erteilung der Krankenkommunion, die liebevolle Gestaltung der Kirchenwäsche – damit sprach er die zahlreich gestickten Altartücher an. M wie Mesnerin mit all den fraulichen Eigenschaften“. Auch die monatliche Betreuung der Senioren bei einem gemütlichen Zusammensitzen nach der Feier der Heiligen Messe. „Da heißt es nicht, gehet hin in Frieden, sondern bleibts noch ein bisschen da, wir machen für euch etwas. Kaffee, Kuchen und auch sonstige Sachen“. Wortgottesdienstleiterin und der Vorbeter-Dienst. „Christine ist DIE Vorbeterin. Bisher war das, zumindest bei uns in der



Foto: Thomas Bauer

Buckligen Welt unten, Männerdomäne. Der Vorbeter - da hat es keine Vorbeterin gegeben. Du bist in diese 'Phalanx' eingebrochen. Ich glaube zu unser aller Zufriedenheit. Bei dir ist es doch ein bisschen mehr.

Das schätzen wir an dir, dass du da eine ‚frauliche Note‘ hineingebracht hast. Dass du vorbereitetest, Trauerarbeit leistest, dich mit der Familie der/des Verstorbenen in Verbindung setzt. Nachfragst: Was können wir denn machen? Was hat denn die Mutter gern gehabt? Welchen geistigen Inhalt hat sie geschätzt?“ Wir danken Christine für ihren unermüdlichen Einsatz und gratulieren herzlich zu dieser hohen Auszeichnung.

EURO-pa

Von Europa nur die Hymne?

Die Melodie der „Europahymne“ war in der Zeit bis zur Europa-Wahl oft zu hören! Aber woher stammt die Melodie?* und warum gibt es keinen Text?

Die Melodie stammt aus Beethovens „Neunte“, einem Höhepunkt in der Geschichte der Sinfonie aus dem Jahre 1824. Auf der Suche nach einer passenden Hymne für das geeinte Europa wurde 1972 von Herbert von Karajan aus dem Chorfinale eine sangbare Melodie unterlegt mit Schillers „Ode an die Freude“ – entstanden 1785 für eine Freimaurerloge: FREUDE, FREUDE, FREUDE, ... **Freude, schöner Götterfunken**, Tochter aus Elysium, wir betreten feuertrunken, Himmelsche, dein Heiligtum.

*(Man darf sie nicht verwechseln mit der „Eurovisionshymne“ von Marc-Antoine Charpentier bei Sportübertragungen). „Deine Zauber binden wieder, was die Mode streng geteilt: Alle Menschen werden Brüder, wo dein sanfter Flügel weilt.“

Um keine der EU-Sprachen hervorzuheben, bleibt die Beethoven-Melodie ohne Text. Wenn die „Freude“ als völkerverbindend besungen wird, so denkt die EU an die Jahrzehnte des Friedens (zumindest in Europa), an den Wegfall der Ländergrenzen, an die gemeinsame Währung und andere Vorteile, hinter denen manche Schattenseiten verschwinden.



Heldin der griechischen Mythologie, Geliebte des Zeus, der sie als Stier von Phönizien (heute Syrien) nach Kreta entführt.



Königin Europa: Holzfärbendruck aller Länder Europas von 1534 (Symbol für Habsburg – aus dem Stadtmuseum Retz

Christen freuen sich an der Erlösung an jedem Osterfest (und allen Sonntagen) vgl. Gotteslob 337. Papst Franziskus stellt uns seit Beginn seiner Amtsführung die „Freude des Evangeliums“ eindringlich vor Augen!

Franz Grabenwöger

Bücherei



ÖFFENTLICHE BÜCHEREI
DER PFARRE KRUMBACH



Viele neue Bücher für Kinder und Erwachsene, wie z. B.: die Abenteuer der Pfotenbande und vieles mehr in der Bücherei.



Kinderleseaktion

Lesemeisterin & Lesemeister gesucht!

Lesemeister gesucht – bewerte dein Lieblingsbuch und werde Lesemeister! Teilnahmekarten gibt es in der Bücherei!

Wir freuen uns auf euch und wünschen viel Spaß beim Lesen!

Und außerdem in den Ferien „GRATIS-LESEN – für ALLE“

Das Büchereiteam

Pfarrkalender

Fixe Gottesdienstzeiten: Dienstag, 8.00 Uhr, Mittwoch, 8.00 Uhr, Freitag, 8.00 Uhr, Samstag, 19.00 Uhr, Sonntag, 7.30 Uhr und 9.30 Uhr

Möglichkeit zur Beichte und Aussprache: Jeden Freitag von 18.00-19.00 Uhr (lt. Wochenplan)

Kanzleistunden: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00-11.30 Uhr

Freitag, 21. Juni:

ab 19:00 Uhr Night Prayer im Pfarrheim - mit Lobpreis, Austausch und Anbetung bis 7:00 Uhr früh – jeder/jede ist herzlich eingeladen

Samstag, 22. Juni:

9:30 Ministrantenstunde für alle Minis

Donnerstag, 27. Juni

19:00 Uhr hl. Messe in der Erasmuskirche

Freitag, 28. Juni:

8:00 Uhr Schulschluss-Gottesdienst

Samstag, 29. Juni

Fußwallfahrt nach Mariazell bis Di. 2. Juli

19:00 Uhr Wortgottesdienst

Sonntag, 30. Juni

7:30 Uhr Wortgottesdienst

9:30 Uhr Wortgottesdienst

Montag, 1. Juli

19:00 Uhr Freies Singen im Alten Pfarrhof

Dienstag, 2. Juli

16:00 Uhr Abschlussmesse unserer Fußwallfahrt am Gnadenaltar in der Basilika von Mariazell – wer mit dem Bus mitfahren möchte, meldet sich in der Pfarrkanzlei an – Abfahrt ist um 13:00 Uhr im Markt

Donnerstag, 25. Juli

19:00 Uhr hl. Messe in der Erasmuskirche

Montag, 5. August

19:00 Uhr Freies Singen im Alten Pfarrhof

Mittwoch, 7. August

20:30 Uhr Nachtgebet in der Erasmuskirche mit Harfenmusik

Sonntag, 11. – Mittwoch, 14. August

Ministrantenlager am Erlaufsee

Dienstag, 13. August

ab 17:00 Uhr lädt die KFB zum Kräutersträußchen binden in den Pfarrhof ein
20:30 Uhr St. Elmos Night Prayer in der Erasmuskirche

Mittwoch, 14. August

19:00 Uhr Vorabendmesse mit Kräutersegnung

Donnerstag, 15. August

7:30 Uhr hl. Messe mit Kräutersegnung
9:30 Uhr hl. Messe mit Kräutersegnung
nach allen Gottesdiensten bietet die KFB die gesegneten Sträußchen gegen eine kleine Spende an

Sonntag, 18. August

7:30 Uhr hl. Messe
9:30 Uhr Feuerwehrmesse der FF-Krumbach im Festzelt beim Parkfest

Sonntag, 25. August

9:30 Uhr Feier des 25jährigen Priesterjubiläums von P. Gottfried Hofer, OMI – hl. Messe gestaltet mit rhythmischen Liedern

Donnerstag, 29. August

19:00 Uhr hl. Messe in der Erasmuskirche

Samstag, 31. August

8:00 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Marktgemeinde zum Kirtag

Sonntag, 1. September

7:00 Uhr Fußwallfahrt (Mütterseminar Trimmel) nach Pinggau – dort um 13:00 Uhr hl. Messe – alle sind herzlich eingeladen mitzugehen!

Montag, 2. September

9:00 Uhr Gottesdienst zum Schulbeginn
19:00 Uhr Freies Singen im Alten Pfarrhof

Donnerstag, 5. September

14:00 Uhr Seniorenmesse
von 15:30-16:30 Uhr ist die Bücherei geöffnet

Donnerstag, 12. September

Dekanatsfrauenwallfahrt nach Ollersdorf, Bgld.

Donnerstag, 26. September

19:00 Uhr hl. Messe in der Erasmuskirche

Donnerstag, 3. Oktober

19:00 Uhr Abend der Barmherzigkeit in Krumbach – mit Lobpreis, Anbetung, Beicht- und Aussprachemöglichkeit

Samstag, 5. Oktober

7:00 Uhr Fußwallfahrt nach Kaltenberg/Maria Schnee – ca. 11:00 Uhr hl. Messe

Sonntag, 6. Oktober

9:30 Uhr Erntedankfest im Museumsdorf, gestaltet vom Bauernbund

Montag, 7. Oktober

19:00 Uhr Freies Singen im Alten Pfarrhof

Donnerstag, 10. Oktober

14:00 Uhr Seniorenmesse
von 15:30-16:30 Uhr ist die Bücherei geöffnet

Restaurierung der Kirchenbänke

Ab Montag, 15. Juli werden in Etappen (ca. drei Wochen) die Kirchenbänke abmontiert, teilweise erneuert bzw. abgeschliffen und die Filzauflagen erneuert. Dabei werden auch die Abstände zwischen den Bänken angepasst. Links und rechts bei den Seitenaltären wird zusätzlich mehr Platz geschaffen. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund € 30.000,--.

Le+O Lebensmittel und Orientierung – eine Aktion der Caritas der Erzdiözese Wien von **Fr, 4. – So, 6. Oktober** können **haltbare Lebensmittel wie: Zucker, Öl, Reis, Mehl, Konserven usw. im Pfarrstadl abgegeben werden.**

Dieses Projekt lindert die akute Not von über 15.400 armutsbetroffenen Erwachsenen und Kindern in Wien und bietet nachhaltige Unterstützung beim Weg aus der Armut. Bitte helfen auch SIE!!

Impressum: Inhaber, Hersteller, Redaktion, Herausgeber: Röm.-kath. Pfarramt, Kirchengasse 1, 2851 Krumbach

Grundlegende Richtung: Informationsblatt der Pfarre

Für den Inhalt: Pfarrer Mag. Herbert Schedl und der Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit; alle Fotos zur Verfügung gestellt

Gestaltung und Druck: Scherz-Kogelbauer GmbH, 2860 Kirchschiach; **DVR:** 0029874(1224)